



Tätigkeitsbericht

Modellprojekt „Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“

Phase IV

Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2020

Gliederung

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen**
- 3. Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept**
- 4. Qualifizierungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte**
- 5. Regionale Arbeitskreise**
- 6. Steuerungskreis im Land Brandenburg**
- 7. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen**
- 8. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen**
- 9. Veranstaltung mit Projektpartnern und Akteuren**
- 10. Öffentlichkeitsarbeit**
- 11. Evaluationen**
- 12. Tätigkeit des Projektteams**
- 13. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum**
- 14. Bundesweites Netzwerk Schulgesundheitsfachkräfte**
- 15. Finanzierung**

1. Vorbemerkung

Der Tätigkeitsbericht umfasst das Modellprojekt Schulgesundheitsfachkräfte im Land Brandenburg in der Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 (IV. Modellphase).

Am 01.11.2016 startete die Implementation von Schulgesundheitspflege an Schulen mit der Einstellung von zehn Schulgesundheitsfachkräften beim AWO Bezirksverband Potsdam e.V. im Rahmen des Modellprojektes „Schulgesundheitsfachkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg“ (Projektphase III). Grundlage für die Umsetzung dieses Modellprojektes waren die Erarbeitung einer „Machbarkeitsstudie zum Innovationskonzept Schulpflegekräfte an Schulen in öffentlicher Hand im Land Brandenburg“ (Projektphase I – Veröffentlichung der Studie 2015) und die Erarbeitung eines „Curriculums zur Qualifizierungsmaßnahme für examinierte Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte zu Schulgesundheitsfachkräften“ (Projektphase II - Veröffentlichung des Curriculum 2016) durch den AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Zum 1. Januar 2019 begann die Projektphase IV, in der die Ergebnisse der bisherigen Evaluationen berücksichtigt werden. Die Projektphase IV war befristet bis zum 31. Dezember 2020 und wurde ebenfalls umfassend wissenschaftlich bewertet. Von den Projektpartnern wurde im September 2020 beschlossen, die Modellphase IV bis zum 31.12.2021 zu verlängern. Da die Verlängerung von der Verabschiedung des Haushaltes des Landes Brandenburg abhängig war und dieser erst am 17.12.2020 beschlossen wurde, konnte erst im Anschluss die Fortführung des Modellprojektes allen SGFK, Projektpartnern und Akteuren mitgeteilt werden.

Im Dezember 2020 waren 18 Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) an 27 Modellschulen in 9 Regionen im Land Brandenburg tätig. Von den 18 SGFK sind 10 SGFK an einer Schule, 7 SGFK an zwei Schulen und 1 SGFK an drei Schulen – auf Grundlage des festgelegten Betreuungsschlüssels von 1 SGFK zu 700 Schüler*innen - tätig.

2. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen

Von Januar 2019 bis zum Juli 2019 war an jeder der 20 Modellschulen eine SGFK tätig. Im August wurde das Modellprojekt um 5 Grundschulen erweitert. Die SGFK wurden an den neuen Schulen vorgestellt und die Aufgaben und die Zusammenarbeit besprochen. Gemeinsam mit den Schulleitungen wurde die neue Aufteilung des Einsatzes bei einer Tätigkeit in mehreren Schulen festgelegt. Bei der Tätigkeit in zwei bzw. 3 Schulen wurden für jede Schule feste Wochentage vereinbart, an denen die Schulgesundheitsfachkräfte in der Schule sind. Weiterhin erfolgte vor dem Einsatz die Ausstattung der Krankenzimmer an den neuen Schulen mit Mobiliar und medizinischen Materialien sowie Verbrauchsmaterial. Im März 2020 und im April 2020 kamen zwei weitere Schulen dazu, so dass zum ab April 2020 eine Einbindung von 27 Modellschulen in das Projekt erfolgte.

An zwei Modellschulen gab es einen Wechsel von SGFK, bedingt durch das Ausscheiden von den SGFK, die bisher an den Schulen waren. Beide Stellen konnten zeitnah neu besetzt werden.

Die Tätigkeit der SGFK umfasste wie in der Zeit bis zum 31.12.2018 die gesundheitliche Erstversorgung von Schülerinnen und Schülern, Erste-Hilfe-

Leistungen sowie die Durchführung von Präventionsprojekten zur Gesundheitsförderung. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Früherkennung und die Unterstützung von Kindern/Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen/Behinderungen. Sie waren Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen für Schüler*innen mit gesundheitlichen Auffälligkeiten und schafften durch die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Professionen, wie z.B. Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen, ein Netzwerk, um die Gesundheit und die Gesundheitskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu verbessern.

Den größten Anteil der Tätigkeiten nahm die gesundheitliche Erstversorgung von Schüler*innen ein. Gesundheitsförderung und Prävention standen an zweiter Stelle der Tätigkeiten. In den Jahren 2019/20 war eine Zunahme der Durchführung von Präventionsprojekten zu verzeichnen. Insgesamt wurden über 150 Projekte zu verschiedenen Gesundheitshemen durchgeführt.

Beispielhafte Präventionsprojekte in den Schulen waren folgende:

- „Schule ohne Stress“
- „Aktive Pause“
- Zahnhygiene – Gesunde Zähne
- „Klarsicht“ (Präventionskoffer Nikotin, Alkohol)
- „Mit allen Sinnen“
- „GemüseAckerdemie“
- „Klasse 2000“
- „Leben ohne Qualm“
- Sprechstunde Sexualpädagogik
- „Sonnenschutz“
- „Trauerkiste“
- „Toiletten machen Schule“
- „Achtsamkeit und Anerkennung“
- Verkehrserziehung

Die Umsetzung von Projekten erfolgte im Berichtszeitraum verstärkt im Rahmen des Landesprogrammes „Gute gesunde Schule“.

Eine größere Bedeutung nahm im Rahmen der Präventionsarbeit der SGFK auch deren Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen und Schüler*innen ein. Es wurden im Berichtszeitraum zu verschiedenen Themen Fortbildungen durchgeführt.

Weiterhin erfolgten an den Schulen viele gesundheitsbezogene Einzelmaßnahmen wie z.B. Seh- und Hörscreenings, Gewichtsscreenings, Klimaführstück, Händehygiene und Erste-Hilfe-Kurse für Schüler*innen.

Die SGFK nahmen im Berichtszeitraum an 66 Fortbildungen teil. Themen waren u.a. Infektionskrankheiten und Impfschutz, Trauerarbeit bei Kindern, Psychische

Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen, Schulsanitäter, Reanimation Projekt Herzensretter, Suchtprävention, Kinder-Entspannungstraining, Gefühlsmonster, Umgang mit aggressiven Kindern, Erste Hilfe am Kind, Trinken an der Schule, Krisenkommunikation und Deeskalation.

Ab Mai 2020 und mit der Möglichkeit sich über Zoom virtuell treffen zu können, fanden monatlich ärztliche Fallbesprechungen – insgesamt 7 - von jeweils 2 Stunden zu spezifischen pädiatrischen und auch kinder-/ jugendpsychiatrischen Themen statt. Hier ging es einerseits um die Früherkennung von gesundheitlichen Auffälligkeiten, andererseits um die Möglichkeiten der gesundheitlichen Unterstützung der Schüler*innen (auch mit chronischen Erkrankungen), Verlaufsbeobachtung, Vermittlung in das medizinische bzw. psychosoziale Versorgungssystem vor Ort bzw. Netzwerkarbeit. Themen waren Corona, psychosomatische Erkrankungen/ADHS, Autismus, depressive Störung, Diabetes Typ I, chronischer Schlafmangel und Lüften in Schulen. Alle Fallbesprechungen wurden von Frau Dr. Ellsäßer organisiert und durchgeführt.

Eine besondere Herausforderung mit zusätzlichen Tätigkeiten stellte die Corona-Pandemie dar. Im ersten Lockdown waren viele SGFK in den Gesundheitsämtern und auch in den Kliniken unterstützend tätig. Nach den Schulöffnungen waren sie wichtige Partnerinnen bei der Erarbeitung der Hygienekonzepte und bei der Umsetzung der Hygienemaßnahmen an den Schulen.

Die kontinuierliche Teilnahme der SGFK an Lehrerkonferenzen und Elternversammlungen wurde während des Berichtszeitraums fortgeführt.

Die SGFK nutzten bis zum Februar 2020 die bisherigen standardisierten Formulare für die Dokumentation ihrer Tätigkeiten. Nach einer Testphase wurde am 01.03.2020 ein neues angepasstes Dokumentationssystem eingeführt. Dazu wurden in 2019 zwei Workshops mit den SGFK durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten (KJGD) und den zahnärztlichen Diensten (ZÄD) in den Modellregionen entwickelte sich insgesamt weiter gut, ein Austausch und Absprachen fanden zwischen den SGFK und den Mitarbeiter*innen vom KJGD / ZÄD statt.

Alle SGFK nehmen monatlich an einer Gruppensupervision in ihrer Modellregion teil.

Weitere Tätigkeiten der SGFK waren die Bestellungen von medizinischem Verbrauchsmaterial, die Kontrolle der Erste-Hilfe-Kästen der Schulen, die Führung der Bürokasse, die Vor- und Nachbereitung von Projekten einschließlich der Einkäufe der benötigten Materialien sowie die Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen, Gremien und Fachveranstaltungen.

Im September 2020 mussten sich alle SGFK beim Arbeitsamt melden, da die Fortführung des Modellprojektes 2021 unsicher und vom Abschluss des Haushalts des Landes Brandenburg abhängig war. Trotz der Unsicherheit entschieden sich alle SGFK, 2021 weiter im Modellprojekt tätig zu sein.

Eine detaillierte Darstellung der Tätigkeiten der SGFK erfolgt in dem Bericht „Analysen der Tätigkeiten und der Vernetzung“ von Herrn Dr. Böhmann und Frau Dr. Ellsäßer vom Februar 2021.

3. Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept

Das Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept wurde überarbeitet und an die EU – Datenschutzgrundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz angepasst. Im August 2019 wurde das Datenschutzkonzept nach Abstimmung mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht des Landes Brandenburg verabschiedet. Nach der Festlegung der Projektpartner zur Verlängerung der Modellphase IV wurde im Oktober 2020 die Geltungsdauer des Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept bis zum 31.12.2021 verlängert.

Das Datenschutzkonzept beinhaltet folgende Formulare:

- Einverständniserklärung über die Teilnahme am Modellprojekt SGFK/optional für Volljährige
- Anlage 1 Einverständniserklärung einzeln - Weitergabe und Einholen von personenbezogenen Daten im Rahmen des Modellprojekts/ optional für Volljährige
- Anlage 2 a Dokumentation - Erfassung Kontakte Schüler*innen/ Dokumentation der Tätigkeiten SGFK
- Anlage 2 b Kontakte pseudonymisiert - Weitergabe an Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung
- Anlage 3 Hinweise zu Besonderheiten
- Anlage 4 Zusammenfassung aus dem Datenschutzkonzept

Die Einverständniserklärungen und eine Zusammenfassung des Datenschutzkonzeptes wurden an die Eltern der neuen Modellschulen mit großer Unterstützung der jeweiligen Modellschulen weitergeleitet.

Vor Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 und 2020/2021 wurden wieder die Elternversammlungen der Eltern der neuen Schüler*innen genutzt, um die Einverständniserklärungen zu verteilen und über die Arbeit der SGFK direkt zu informieren. Dadurch konnte erreicht werden, dass sich ein großer Teil der Eltern mit der Beteiligung am Modellprojekt einverstanden erklärt hat.

Im November 2020 hat der Projektträger mit der Landesbeauftragten für Datenschutz und das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg das weitere Vorgehen für die geplante Verlängerung des Modellprojektes in 2021 per Mail und in Telefonaten abgestimmt.

Da die Einverständniserklärungen der Eltern bis zum 31.12.2020 befristet waren, wurden im Dezember 2020 die Eltern über die Verlängerung des Modellprojektes informiert. Einverständniserklärungen mit dem neuen Zeitfenster (01.01.2021 bis 31.12.2021) wurden an die Eltern weitergeleitet.

Die geplante Erarbeitung einer kürzeren Version des Datenschutzkonzeptes und der Einverständniserklärungen für die vierte Phase des Modellprojektes vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 erfolgte nicht, da es kaum Änderungen in den Rahmenbedingungen des Projektes gab und die erneute Information an alle Eltern einen sehr hohen Aufwand bedeutet hätte.

4. Qualifizierungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte

Auf der Grundlage des überarbeiteten Curriculums und des in 2018 erarbeiteten Stundenplanes fand 2019 die Weiterbildungsmaßnahme der 2018 neu eingestellten SGFK statt.

Für die Präsenzzeiten wurden die Schulferien genutzt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Nutzung der E-Learning-Plattform Moodle für die tätigkeitsbegleitende Weiterbildung konnten die Teilnehmerinnen diese gut für die Erfüllung der Lernziele und auch zum Austausch nutzen. In 2019 und zu Beginn 2020 fanden von Frau Dr. Ellsäßer Fallbesprechungen als integrierter Bestandteil der Weiterbildung der SGFK statt.

Für die Organisation und Durchführung der Weiterbildung war die AWO Fachschule für Sozialwesen in Potsdam verantwortlich. In diesem Rahmen wurden 20 Hospitationen an den Schulen durchgeführt.

Am 28. Februar 2020 erfolgte in einem feierlichen Rahmen die Zertifikatsübergabe. Alle SGFK, die an dieser Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben, konnten dieses nach erfolgreichem Abschlusskolloquium erhalten.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit und der Austausch zwischen dem Projektträger und dem Weiterbildungsträger erfolgten.

Für die beiden SGFK, die neu in das Modellprojekt dazukamen, wurde ein individueller Weiterbildungsplan erstellt. Eine SGFK konnte die Weiterbildung im Juni 2020 erfolgreich abschließen. Die andere SGFK wird 2021 ihre Weiterbildung beenden.

5. Regionale Arbeitskreise

Die regionalen Arbeitskreise wurden in allen Modellregionen weitergeführt. Eine Erweiterung aller regionalen Kooperationsvereinbarungen erfolgte 2019 durch die Aufnahme der Schulämter und der Schulträger. Mitglieder der Arbeitskreise sind die Schulleitungen, die Pat*innen der Schule, die SGFK, das Gesundheitsamt, das Schulamt, der Schulträger und der Projektträger.

Für die Beratung und Erstellung der regionalen Kooperationsvereinbarung wurde die rechtliche Beratung und Unterstützung durch das Rechtsanwaltsbüro Dombert in Potsdam in Anspruch genommen.

Die neuen Modellschulen sind der Kooperationsvereinbarung beigetreten.

Im Projektzeitraum fanden insgesamt 36 Sitzungen in den 9 Modellregionen statt. Pandemiebedingt wurden 2020 viele geplante Sitzungen, bedingt durch die Situation an den Schulen, aber abgesagt.

Themen der Sitzungen waren:

- Tätigkeitsbeschreibung der SGFK
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

- Erweiterung der regionalen Arbeitskreise
- Berichte der SGFK und Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und Netzwerkpartnern
- Planung der Schuljahre
- Zusammenarbeit mit Ersthelfern/Aufbau eines Schulsanitätsdienstes
- Konzeption des Modellprojektes Phase IV
- Auswertung des Workshops am 20.05.2019 in Potsdam zum Tätigkeitsprofil
- Erweiterung des Modellprojektes
- Arbeitszeit der SGFK
- Leitung der Arbeitskreise 2020
- Gestaltung der Tätigkeit der SGFK bis Schuljahresende 2019/2020
- Aktueller Stand der Projektumsetzung
- Hygieneplanung

Alle Sitzungen wurden 2019 vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert.

Auf der Grundlage der Konzeption war geplant, dass 2020 ein Mitglied des regionalen Arbeitskreises die Leitung übernimmt. Das ist in 4 Modellregionen gelungen. In den anderen 5 Modellregionen übernahm 2020 der Projektträger weiterhin die Organisation, Leitung und Protokollierung der Sitzungen.

Anfang November 2020 wurden die regionalen Kooperationspartner vom Projektpartner über die Weiterführung des Projektes bis 31.12.2021 informiert und um eine schriftliche Bestätigung zur weiteren Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperationsvereinbarung gebeten.

Die regionalen Arbeitskreise nehmen einen hohen Stellenwert im Projekt ein und leisten durch die Zusammenarbeit der Kooperationspartner einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen an den Modellschulen.

6. Steuerungskreis im Land Brandenburg

Mitglieder des Steuerungskreises sind das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, die Unfallkasse Brandenburg und der Projektträger. Als ständiger Gast nahm das Rechtsanwaltsbüro Dombert an den Sitzungen teil.

Die Zusammenarbeit der Projektpartner ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt, die im November 2016 abgeschlossen, bis zum 31.12.2018 verlängert und neu abgeschlossen wurde mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020. Diese neu abgeschlossene Kooperationsvereinbarung wurde im Dezember 2020 aktualisiert und um ein weiteres Jahr verlängert. Die Laufzeit ist bis zum 31.12.2021.

Von Januar 2019 bis Dezember 2020 fanden 7 Sitzungen des Steuerungskreises statt. Alle Sitzungen wurden vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert. Der Projektträger führte eine Aufgabenliste, die zu Beginn jeder Sitzung abgeglichen wurde.

Themen der Sitzungen waren:

- Finanzierungsplan IV. Projektphase
- Einsatz der SGFK an den Modellschulen
- Möglichkeiten für neue Aufgaben der SGFK
 - Aufbau Schulsanitätsdienst und Ausbau Ersthelfer an den Schulen
 - Projekt „Wissen schützt“
 - Projekt zur Gesundheitsförderung „Klasse 2000“
- Kooperationsvereinbarung mit regionalen Partnern
- Fachveranstaltung mit Mitgliedern der regionalen Arbeitskreise der Modellregionen
- Veranstaltung mit Landräten und Oberbürgermeistern der Modellregionen
- personelle Besetzung im Projektteam in der IV. Modellphase
- Länderbesprechung zu Modellprojekten SGFK am 11.04.2019 in Frankfurt am Main
- Information vom Modellprojekt in Hessen
- Übersicht über die Aufträge zu den Evaluationen und Gutachten und über das weitere Verfahren in der IV. Modellphase
- Auswertung des Workshops zum Tätigkeitsprofil am 20.05.2019
- Erweiterung des Modellprojektes
- Amtsärztekonzferenz am 04.09.2019
- Workshop „Erarbeitung eines Dokumentationssystems“ am 14.08.2019
- Fortbildung der SGFK
- Splash II Befragung
- Gutachten „Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Brandenburg – Gesetzentwurf zur Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen
- Gutachten „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkraft zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“
- Einführung eines neuen Dokumentationssystems
- Öffentlichkeitsarbeit
- Modellprojekte in den Bundesländern
- Netzwerktreffen SGFK
- Projektumsetzung bis 31.12.2020

- Evaluation und Informationen vom Evaluatorentreffen
- Aufgabenprofil SGFK –Brandenburg und Hessen
- aktuelle Informationen zum Projekt
- Aktueller Stand und Projektverlängerung 2021 (Kooperationsvereinbarung, Konzept, Finanzplanung, Regionale Kooperationsvereinbarungen, Datenschutzkonzept, Zeitplanung)

Es fanden 2020 drei Gespräche mit dem MSGIV statt. Inhalte waren die Vorbereitung des Gespräches mit der Ministerin Frau Nonnemacher im Juli 2020 und eine Erörterung zu den Bedingungen einer etwaigen Verstetigung ab 01.01.2022.

7. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen

Im Bundesland Hessen war 2019 weiterhin Projektträger des Modellprojektes die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE e.V.).

Absprachen zwischen den Projektträgern erfolgten u.a. zur Dokumentation der SGFK, zum Workshop zu dem Tätigkeitsprofil und zum Gutachten zur „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkraft zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“.

Eine Teilnahme beider Bundesländer erfolgte am 17.09.2019 an einem fachöffentlichen Workshop zur „Zusammenarbeit von Eltern und Bildungsinstitutionen“ der Sachverständigenkommission für den Neunten Familienbericht der Bundesregierung. Beide Bundesländer berichteten von ihren Erfahrungen im Modellprojekt Schulgesundheitsfachkräfte.

Am 02.10.2019 fand eine Besprechung zwischen beiden Projektträgern in Frankfurt am Main zur Umsetzung der Evaluation statt.

In Hessen wurde das Modellprojekt zum 31.12.2019 beendet und in eine Regelfinanzierung überführt.

Im August 2020 wurde das gemeinsame Tätigkeitsprofil der SGFK von Brandenburg und Hessen abgestimmt und auf der Homepage vom AWO Bezirksverband Potsdam e.V. veröffentlicht.

Bei der Erstellung des Gutachtens der Technischen Hochschule Mittelhessen, Frau Prof. Dr. Maulbecker-Armstrong, erfolgte eine Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Hessen und es wurden Daten zum Einsatz von Rettungswagen und zu Heilbehandlungskosten bei Unfällen zur Verfügung gestellt. Diese wurden in das Gutachten aufgenommen.

Das Kultusministerium Hessen, hier Herr Striegel, wurde 2020 von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung um die Erarbeitung einer „DGUV-Informationsschrift Schulgesundheitsfachkräfte“ gebeten. Hierzu erfolgte vom Projektträger eine Zuarbeit.

8. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen

Eine Vorstellung/Präsentation des Modellprojektes erfolgte vom Projektträger 2019 und 2020 in folgenden Gremien, Veranstaltungen und Institutionen:

- 08.01.2019 - Stadtverordnetenversammlung Perleberg
- 05.03.2019 - Pflegetag DBfK Bremen
- 08.03.2019 - Universität Siegen (Vorstellung Modellprojekt in NRW)
- 15.03.2019 - Kongress Armut und Gesundheit
- 11.04.2019 - AOLG- Ländertreffen in Frankfurt am Main
- 25.04.2019 - Mitgliederversammlung DBfK
- 05.06.2019 - Kreiselternrat Teltow-Fläming
- 19.06.2019 - Brandenburger Präventionskonferenz
- 20. bis 22.08.2019 - Hospitation von einer SGFK und Kolleg*innen vom Heinrich-Heine Gymnasium in Dortmund-Nette
- 02.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Karl Liebknecht in Neuruppin
- 04.09.2019 - Amtsärztekonzferenz, Land Brandenburg
- 04.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Geschwister Scholl in Perleberg
- 09.09.2019 - Schulkonferenz Grundschule Albert Schweitzer Treuenbrietzen
- 17.09.2019 - Deutsches Jugendinstitut Workshop „Zusammenarbeit von Eltern und Bildungsinstitutionen“
- 02.11.2019 - Tagung SPD Berlin-Lichtenberg
- 08.11.2019 - Delegation des Bezirksamtes Berlin-Lichtenberg informierte sich über das Projekt – Präsentation des Modellprojektes in der Geschäftsstelle Projektträgers, anschließender Besuch der Schulen und Besichtigung der Krankenzimmer in Trebbin
- 13.11.2019 - Fennpfuhler Sozialkonferenz Berlin
- 20.11.2019 - Berliner Landesgesundheitskonferenz
- 11.12.2019 - Bezirkselternausschuss Berlin – Lichtenberg
- 24.02.202 – Interview mit Masterstudentinnen aus Österreich
- 2020 - Kongress Armut und Gesundheit digital
- 01.04.2020 – Bezirksschulbeirat von Marzahn-Hellersdorf
- 14.05.2020 – AG Armut und Gesundheit, Bezirksamt Berlin-Lichtenberg
- 13.06.2020 – Landeselternrat Brandenburg
- 07.07.2020 – Gespräch Landtagsfraktion Die Linke
- 15.07.2020 – Gespräch Landtagsfraktion SPD
- 23.07.2020 – Gespräch mit Frau Ministerin Nonnemacher
- 10.08.2020 – Gespräch Landtagsfraktion CDU
- 14.08.2020 – Gespräch Landtagsfraktion Die Grünen

- 03.09.2020 - Werkstattgespräch „Gesundheit“ in Neuruppin/
Ernährungsstrategie Brandenburg
- 09.09.2020 – Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz des Landtages Brandenburg
- 23.10.2020 – Arbeitstreffen BZgA

Einladungen erfolgten 2020 zum 9. Schulleiterkongress und zum Kongress für Kinder- und Jugendmedizin. Beide Kongresse wurden coronabedingt verschoben.

9. Veranstaltungen mit Projektpartnern und Akteuren im Modellprojekt

Workshop zur Schärfung des Tätigkeitsprofils von Schulgesundheitsfachkräften am 20. 05. 2019 in Potsdam

An dem Workshop in der AWO Fachschule für Sozialwesen in der Röhrenstraße 6 in Potsdam am 20.05.2020 nahmen rund 50 Vertreter*innen der regionalen Arbeitskreise des Modellprojektes – der Schulämter, der Gesundheitsämter, der Modellschulen, der Schulträger und der Schulgesundheitsfachkräfte - aus den neun Modellregionen sowie des Steuerungskreises teil.

Ziel des Workshops war es, Wege zu finden, wie das im Curriculum bislang sehr umfanglich beschriebene Tätigkeitsprofil des neuen Berufsbildes geschärft und konkretisiert werden kann. Die Ergebnisse des Workshops wurden dokumentiert, im Steuerungskreis und in den regionalen Arbeitskreisen thematisiert und sind Grundlage für die Evaluation zur Schärfung des Tätigkeitsprofils.

Treffen der Landräte und Oberbürgermeister am 24.09.2019

In der Projektphase IV ging es darum, einen Weg zu finden, wie eine Verstetigung des Einsatzes von Schulgesundheitsfachkräften ab 2021 erreicht werden kann. Ziel des Treffens war es, die Vorstellungen der Landräte und Oberbürgermeister der Modellregionen bezüglich des Modellprojektes kennenzulernen und nach Möglichkeiten für den künftigen Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften zu suchen.

An dem Treffen nahmen 6 Vertreter*innen aus Landkreisen, 3 Vertreter*innen aus den kreisfreien Städten und Projektpartner teil. Die Ergebnisse des Treffens sind dokumentiert.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Aufbau und Begleitung des Relaunches der neuen Webseite des Bezirksverbandes und Aufbau der neuen Projekt-Webseite unter www.schulgesundheitsfachkraft.de
- Regelmäßige Pflege und Aktualisierung der eigenen Projektseite unter www.awo-potsdam.de
- Durchführung von sieben Presseterminen und Interviews an den Schulen
- Veröffentlichung von Artikeln in diversen Fachzeitschriften
- Veröffentlichung von Artikeln in der AWO-Zeitung „Herz und Hand“
- Erstellen von Beiträgen und kurzen Berichten in sozialen Netzwerken (Twitter, Facebook)
- Erstellen eines Beitrages für den 1. Kinderarmutsbericht 2021 des Berliner Bezirkes Lichtenberg
- Durchführung von Besprechungen über mögliche Zusammenarbeit/Kooperation mit Friedrich-Verlag für eine Zeitschrift/Broschüre für Schulgesundheitsfachkräfte
- Erstellung der Dokumentation über die Fachtagung zum Abschluss der Projektphase III am 4.10.2018 in Potsdam
- Erstellung der Dokumentation zu einem Workshop „Schärfung des Tätigkeitsprofils“ am 20.05.2019
- Koordination/Erstellung eines Projekt-Schildes für die Fröbel-Grundschule
- Regelmäßiges Erstellen von Beiträgen und kurzen Berichten in sozialen Netzwerken (Twitter, Facebook)
- Zulieferung von Informationen über das Modellprojekt für den Newsletter des Landkreises Barnim

11. Evaluationen

Ausgangslage

Mit der Folgeevaluation des Projektes wurden in Brandenburg die Charité Universitätsmedizin Berlin - Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG), Leuphana-Universität in Lüneburg, Technische Hochschule Mittelhessen, Anwaltskanzlei Hohage in Hamburg sowie DOMBERT in Potsdam beauftragt. Die Kooperations- und Honorarvereinbarungen der Evaluatoren und Gutachter wurden bis Juni 2019 unterschrieben. Es war geplant, die Ergebnisse der einzelnen Gutachten und Evaluationen auf einer Abschlussveranstaltung Ende 2020 vorzustellen. Da sich durch die Pandemie geplante Interviews verzögert haben bzw. nicht durchgeführt werden konnten, haben Ende 2020 noch nicht alle Abschlussberichte vorgelegen. Aus diesem Grund erfolgt die Vorstellung der Ergebnisse 2021.

Seit Anfang Juli 2019 begannen mit allen Evaluatoren und Gutachtern individuelle Terminabsprachen. Die Arbeitspläne für das jeweilige Vorhaben der Einzelnen lagen der AWO im Juli 2019 vor.

Ende Juli 2019 wurden dem Projektträger die 7 neuen Modellschulen vom MBS mitgeteilt. Die neuen Schulen wurden nicht in die Evaluationen einbezogen.

Die Auswertung der Ergebnisse der Evaluationen und Gutachten hat im Modellprojekt eine sehr hohe Bedeutung, da im Koalitionsvertrag des Landes Brandenburg vom Oktober 2019 folgende Aussage enthalten ist: „Wir werden das Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkraft“ evaluieren und gegebenenfalls als Regel-Angebot fortführen.“

Die einzelnen Arbeitspakete der Evaluatoren

Die *Anwaltskanzlei Dombert* hatte die Aufgabe die „Darstellung der rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Brandenburg“ zu begutachten. Das Gutachten lag der AWO seit 02.10.2019 vor und wurde noch einmal überarbeitet. Am 28.05.2020 hat der Projektträger das überarbeitete Gutachten „Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Brandenburg – Gesetzentwurf zur Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen“ erhalten und an die Projektpartner weitergeleitet. Dieses Gutachten enthält einen Annex: Implementierung von Schulgesundheitsfachkräften im Land Hessen.

Mit Blick auf eine etwaige Verstetigung der Tätigkeit der SGFK ab 01.01.2022 wurde ein weiteres Gutachten „Rechtliche Möglichkeiten einer zeitnahen Verstetigung von Schulgesundheitsfachkräften auf landesrechtlicher Ebene“ im Oktober 2020 erstellt.

Die Kanzlei Hohage hatte die Aufgabe die „Abgrenzung der Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkräfte zu Tätigkeiten der vertragsärztlichen Versorgung und zu weiteren Leistungen der Regelversorgung“ zu begutachten. Das Gutachten liegt der AWO seit 7.11.2019 vor.

Das erste Gutachten der Anwaltskanzlei DOMBERT und das Gutachten der Anwaltskanzlei Hohage wurden der HAGE e.V. in Frankfurt/Main zur Verfügung gestellt.

Alle drei Gutachten wurden an die Mitglieder des Steuerungskreises weitergeleitet.

Herr Prof. Dr. Paulus von der Leuphana-Universität in Lüneburg und Herr Dr. Petzel wurden beauftragt:

- die Aktualisierung des Tätigkeits- und Kompetenzprofils der Schulgesundheitsfachkräfte,
- die Abgrenzung zu anderen Professionen am Setting Schule, wie insbesondere Schulsozialarbeit, und sonstiges pädagogisches Personal,
- die Evaluation der bildungsrelevanten Effekte der Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkraft,

- die Unterstützung von Schülern mit chronischen Erkrankungen sowie
- den Verlauf der Implementation der Schulgesundheitsfachkraft an den Projektschulen

zu evaluieren.

Im April 2020 wurde dem Projektträger ein internes Thesenpapier „Evaluation des Modellprojekts Schulgesundheitsfachkräfte in Brandenburg: Vorläufige Ergebnisse der Befragungen Herbst/Winter 2019/2020“ vorgelegt. Der Abschlussbericht „Evaluation der vierten Phase des Modellprojekts Schulgesundheitsfachkräfte in Brandenburg (2019-2020, Bereich Bildung) lag im Januar 2021 vor.

Herr Prof. Evers, Frau Dr. Heinrichs und Frau Romberg vom Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Charité waren mit der T2-Erhebung – Messung gesundheitsbezogener Outcomes und Vergleich der Daten mit der Ausgangslage, Evaluation der gesundheitsrelevanten Effekte der Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) – beauftragt. Der Abschlussbericht „Schulgesundheitspflege in Brandenburg – Splash II – Ergebnisse einer Evaluationsstudie zu ausgewählten Gesundheitsindikatoren“ wurde als Working Paper No. 21-01 im Januar 2021 fertiggestellt.

Frau Prof. Maulbecker-Armstrong von der TransMIT GmbH sollte in einem Gutachten eine Aussage darüber treffen, ob mit dem Festhalten des Schlüssels von 1 SGFK zu 700 Schüler*innen der richtige Weg gewählt wurde sowie Vorschläge für eine zukünftige institutionelle Anbindung der SGFK aufzeigen und Finanzierungsoptionen für die Anstellung nach der Modellphase darlegen. Weitere Aussagen sollten zu Finanzierungsoptionen für die Weiterbildung der SGFK, zu Finanzierungsoptionen für die Ausstattung der Krankenzimmer, zur Eingruppierung der SGFK in die Tarifgemeinschaft der Länder und zum ökonomischen Nutzen erfolgen. In Zusammenarbeit mit der Kanzlei DOMBERT war eine Darstellung der rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen für eine regelhafte Einführung von SGFK ein weiterer Schwerpunkt. Die „Gutachterliche Stellungnahme im Rahmen von Projektphase IV des länderübergreifenden Modellprojektes „Schulgesundheitsfachkräfte in Brandenburg und Hessen“ lag im Dezember 2020 vor.

Herr Dr. Böhmann vom Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung (DIG) übernahm die Evaluation mit dem Schwerpunkt Aktualisierung der Dokumentation und Evaluation der Netzwerke Schulgesundheitsfachkräfte und der regionalen Arbeitskreise. Für die Aktualisierung der Dokumentation fanden seitens des Projektträgers gemeinsam mit den Schulgesundheitsfachkräften und Gutachter umfangreiche Treffen und Workshops statt. In den Workshops am 14.08.2019 und am 30.10.2019 wurde die neue Dokumentation gemeinsam mit den Schulgesundheitsfachkräften erarbeitet. Am 15.01.2020 gab es ein nochmaliges Treffen mit den SGFK. Das Ergebnis der neuen Dokumentation wurde in einer zweiwöchigen Testphase im Februar 2020 durch eine Arbeitsgruppe von SGFKs getestet. Die daraus neu entstandene Dokumentation wurde allen SGFKs übergeben und startete offiziell am 01.3.2020 für alle SGFKs. Seit der Einführung wird durch einen regelmäßigen Newsletter über die neue Dokumentation informiert. Durch den praktischen Alltag der SGFKs ergaben sich seit dem Einsatz der neuen Dokumentation kleine Änderungen, die seit dem 01.04.2020 aktualisiert und im Mai 2020 erneut in die neue Dokumentation eingepflegt wurden, um eine alltagstaugliche Dokumentation für alle SGFKs zu gewährleisten. Alle Treffen und Workshops wurden protokolliert.

Der Abschlussbericht „Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg – eine wirksame Ressource für die Schülersgesundheit – Analyse der Tätigkeiten und der Vernetzung“, erstellt von Herrn Dr. Böhmann und Frau Dr. Ellsäßer, wurde im Februar 2021 dem Projektträger vorgelegt.

Insgesamt fanden 2019 offiziell ein gemeinsames Treffen mit allen Evaluatoren und Gutachtern und vier Telefonkonferenzen mit den Evaluatoren und Gutachtern sowie ein kontinuierlicher und individueller Austausch im Mailverfahren oder telefonisch statt. Darüber hinaus haben die Charité mit Frau Dr. Tannen und DIG mit Herr Dr. Böhmann im Steuerungskreis am 17.12.2019 ihre Arbeitspakete und die Anwaltskanzlei DOMBERT mit Frau Dr. Schulte zu Sodingen ihre Ergebnisse vorgestellt.

2020 fanden zwei gemeinsame Treffen (April und September) mit allen Evaluatoren und Gutachtern sowie ein kontinuierlicher und individueller Austausch im Mailverfahren, per Videokonferenz oder telefonisch statt. Darüber hinaus wurden im September 2020 die bis dahin vorliegenden Ergebnisse der Evaluationen und Gutachten im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landtages Brandenburg präsentiert.

Alle Treffen und Kontakte wurden vom Projektträger protokolliert.

Alle Evaluationen und Gutachten wurden am 31.12.2020 erfolgreich abgeschlossen.

12. Tätigkeit des Projektteams

Das Projektteam setzte sich wie folgt zusammen:

Projektleitung (Gudrun Bransch) mit 20 Wochenstunden,

Referent Schulgesundheitsfachkraft und Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Engelbrecht) mit 40 Wochenstunden (von Januar bis 11.04.2019 mit 40 Wochenstunden über Projektmittel finanziert, ab 12.04.2019 mit 4 Wochenstunden über Projektmittel finanziert, die restlichen Personalkosten wurden über Eigenmittel des Projektträgers finanziert),

Projektkoordination (Jana Lüder) mit 20 Wochenstunden.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Jenny Radeiski, im Projekt seit 12.04.2019 mit 36 Wochenstunden).

Alle im Bericht genannten Aktivitäten wurden vom Projektteam begleitet und unterstützt. Die Aktivitäten umfassten Tätigkeiten auf regionaler Ebene in den Modellregionen, auf Landesebene und länderübergreifend.

Im ersten Quartal 2019 und im IV. Quartal 2020 erfolgten Abstimmungen mit den Projektpartnern zur Kooperationsvereinbarung, zum Konzept der IV. Modellphase sowie zur Verlängerung der IV. Modellphase 2021 und zur Finanzierung.

2019 wurden der Tätigkeitsbericht der III. Projektphase sowie der Verwendungsnachweis für die Förderung der III. Projektphase erstellt.

Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Modellschulen wurde die Festlegung innerhalb des Projektteams, wer in welchen Regionen und Modellschulen Ansprechpartner*in ist, weiter fortgeführt:

Stefan Engelbrecht: Cottbus, Finsterwalde, Rückerndorf, Trebbin, Blankensee, Beelitz,

Jana Lüder: Frankfurt an der Oder, Bernau, Eberswalde,

Gudrun Braksch und Jenny Radecki: Neuruppin, Perleberg, Brandenburg/Stadt.

2019 und 2020 fanden für einen regelmäßigen Austausch der SGFK 13 Reflexionstage statt. Inhalte waren u.a.:

- der gegenseitige Austausch,
- fachliche Themen und
- organisatorische Absprachen.

Der Reflexionstag wurde auch für die Supervision genutzt. Insgesamt fanden 2019 2 Gruppensupervisionen beim Projektträger und 2019/2020 63 Gruppensupervisionen in den Modellregionen statt.

Für den Kontakt mit den Modellschulen und die Begleitung der SGFK in den Modellschulen führten die Projektmitarbeiter*innen im Berichtszeitraum 51 Hospitationen und Besuche in den Schulen durch. Zusätzlich fanden 6 Abstimmungen zur Tätigkeit der SGFK zwischen Schule, SGFK und Projektträger statt.

Weiterhin erfolgten kontinuierlich Nachbestellungen für Büromaterial und medizinisches Verbrauchsmaterial in den Schulen.

Über den Projektträger wurde die räumliche Ausstattung der Krankenzimmer der neu in das Projekt gekommenen Schulen organisiert.

Als Mitglied der AG Frühe Hilfen/Pädiatrische Versorgung und der AG Lebenskompetenz, Ernährung, Bewegung (LEB) nahm der Projektträger an den Sitzungen teil.

Alle projektbezogenen Sitzungen wurden vor- und nachbereitet, moderiert sowie protokolliert.

Einmal wöchentlich fanden Besprechungen des Projektteams statt. Auch hier wurde eine Aufgabenliste geführt.

Der Projektträger unterstützte die von der AWO Fachschule für Sozialwesen organisierte Weiterbildung der neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte ab November 2018 und beteiligte sich an der Umsetzung, insbesondere an der Organisation und Absprachen zum E-Learning. Es wurden drei Schulungen zum E-Learning durchgeführt.

Folgende Fortbildungsveranstaltungen, teilweise in enger Zusammenarbeit mit der AOK, wurden für die SGFK organisiert:

- 10.04.2019: „echt unersetzlich“ wenn Schüler*innen Familienmitglieder mit einer Krankheit pflegen oder Behinderung pflegen; „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“; „Wissen schützt!“
- 12.06.2019 – Schulung für das Präventionsprojekt „Wissen schützt!“
- 21.08.2019 – Projektvorstellung „Verrückt Na und“
- 21.08.2019 - Landesprogramm „Gute Gesunde Schule“
- 25.09.2019 – Aus der Praxis eines Kinderarztes
- 15.01.2020 – Suchtprävention, Brandenburger Landesstelle für Suchtgefahren
- 12.02.2020 - AOK – Projektvorstellung-Beweg Dich, Schule! / 8 bis 12 - Mehr Sicherheit im Erziehungsalltag / Achtsamkeit Entspann Dich/ GemüseAckerdemie / Klasse Essen-Box
- 27.05.2020 – Sexualpädagogik im Schulkontext, Pro Familia
- 19.08.2020 – Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung
- 16.09.2020 – Erste-Hilfe-Kurs

Am 14.02.2020 wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe das „Behandlungsprotokoll überarbeitet, welches zur Dokumentation der Tätigkeiten der SGFK und zur rechtlichen Absicherung genutzt wird. An der AG nahmen neben dem Projektträger vier Schulgesundheitsfachkräfte teil. Das Ergebnis wurde im Anschluss noch einmal diskutiert und wird von allen SGFK ausschließlich genutzt.

Der Projektträger führte in regelmäßigen Abständen im Berichtszeitraum folgende Belehrungen durch:

- Belehrung Arbeitshilfe (AH)
- Belehrung Gefahrstoffe
- Jährliche Belehrung Infektionsschutz
- Belehrung Lebensmittelsicherheit
- Belehrung und Durchführung Gefährdungsbeurteilung

Zur Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern konnten auf Anfrage zwei Hospitationen organisiert und verbunden mit einem Schulbesuch an unseren Modellschulen umgesetzt werden. Eine Hospitation vom Heinrich-Heine-Gymnasium in Dortmund-Nette fand vom 20.-22.08.2019 statt.

Am 8. November 2019 besuchte eine Delegation des Bezirksamtes Berlin-Lichtenberg den Projektträger und informierte sich über den Verlauf des Projektes. An dem Besuch nahmen unter anderem Prof. Dr. Volker Stephan, Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin Sana Klinikum, Martina Müller, Leitende Physiotherapeutin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im Gesundheitsamt Lichtenberg, Martina Roth, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Außenstelle Lichtenberg und Leiterin

Schulaufsicht, Prof. Dr. Benjamin Fuchs, ASH, Empirische Sozialforschung, wiss. Begleitung sowie Dr. Sandra Born, Bezirksamt Lichtenberg, Fachliche Steuerung Kinderarmutsprävention, teil. Der Besuch endete mit dem Besuch in den Modellschulen in Trebbin und der Besichtigung des Krankenzimmers an der Oberschule Goethe.

Am 24.02.2020 fand ein Interview vor Ort in der AWO-Geschäftsstelle mit Masterstudentinnen aus Österreich zum Modellprojekt statt.

Am 7. November 2019 wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe Fragen zur medizinischen Versorgung diskutiert. An der Arbeitsgruppe nahmen der Projektträger und Schulgesundheitsfachkräfte teil. Es ging vor allem um die Frage, welche Leistungen außerhalb von Notsituationen, z.B. Wundversorgung, Entfernung von Splintern und Zecken, Fieber messen, durch Schulgesundheitsfachkräfte erbracht werden dürfen und wann das Einverständnis der Eltern erforderlich ist. Als Ergebnis der Arbeitsgruppe wurde die Einverständniserklärung zur Teilnahme am Modellprojekt überarbeitet.

Am 6. Dezember 2019 fand eine erste Besprechung zu einer möglichen Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt statt. Ziel ist es, eine bundesweite gemeinsame Weiterbildung von examinierten Gesundheit- /Kinder-/ Krankenpflegekräften zu Schulgesundheitsfachkräften zu entwickeln. Am 10. Januar 2020 fand ein weiteres Gespräch statt. Darin wurden die Eckpunkte für ein Konzept und eine Kooperationsvereinbarung entworfen. Weitere Treffen – teils als Videokonferenz – zum Konzept und dessen Umsetzung folgten. Die Kooperationsvereinbarung wurde am 08.05.2020 von beiden Partnern unterzeichnet. Demnach übernimmt die EHD die Verantwortung für die schulische Weiterbildung, die AWO für die außerschulische Weiterbildung. Die EHD setzt Kurse in Süd- und Westdeutschland um, die AWO in Nord- und Ostdeutschland. Ein erster Kurs sollte noch 2020 in Hessen starten, musste aufgrund der Corona-Pandemie aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Im August 2020 wendete sich das Referat 43, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, Umweltbezogener Gesundheitsschutz, Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz, Rettungswesen, an den Projektträger mit dem Vorschlag, ein Projekt an den Modellschulen zur Luftmessung in den Klassenräumen durchzuführen. Gemeinsam wurde in mehreren Telefonaten und per Mail ein Konzept entwickelt, die Geräte zu Co2-Messung (Co2-Ampeln) bestellt und an das MSGIV geliefert. Noch im Winter sollte jede Modellschule zwei Messgeräte erhalten und bei der Evaluation unterstützen. Die Schulgesundheitsfachkräfte fungieren hier als Unterstützer*innen.

Der Projektträger informierte die SGFK über Veröffentlichungen und Verordnungen und unterstützte bei Fragen und den besonderen Situationen im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass es 2020 trotz der coronabedingten schwierigen Situation an den Schulen gelungen ist, das Modellprojekt weiter fachlich und organisatorisch gut zu begleiten und umzusetzen und der Stellenwert und die Bedeutung des Einsatzes der SGFK in dieser Zeit weiter gestiegen sind.

13. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum

Zusätzlich zu den beiden Projektstellen beim Projektträger mit jeweils 20 Wochenstunden und einer Projektstelle mit 40 Wochenstunden erfolgte im April eine Aufstockung um eine weitere Stelle im Projektteam mit 36 Wochenstunden für die Koordination der Evaluation.

Die Personalkosten der Projektstelle mit 40 Wochenstunden wurden mit 36 Wochenstunden ab April 2019 mit Eigenmitteln des Projektträgers finanziert.

Zum 1. Mai 2019 schied Janine Schulz als Schulgesundheitsfachkraft an der Fröbel-Grundschule in Cottbus aus. Die Stelle wurde ab 01. August 2019 wiederbesetzt durch Kathleen Kohl. Zum 12.07.2020 schied Astrid Heinze, tätig an der Grundschule und Goethe-Oberschule in Trebbin, aus. Die Stelle wurde ab 01.08.2020 durch Melanie Efinger nachbesetzt.

14. Bundesweites Netzwerk Schulgesundheitsfachkräfte

Am 22.11.2019 und am 20.11.2020 fand ein Treffen des bundesweiten Netzwerkes Schulgesundheitsfachkräfte statt. An diesem Treffen nahmen unsere SGFK und der Projektträger teil.

Eine SGFK aus Brandenburg ist Mitglied im Sprecherrat des Netzwerkes.

Gudrun Braksch unter Mitwirkung von Stefan Engelbrecht, Jenny Radeiski, Jana Lüder
04.06.2021